

Kinderbuch-Bestseller als Brettspiel:

Die Omama im Apfelbaum



Kurzinfo:

50 Jahre nach seiner Erstaufage kommt Österreichs erfolgreichster Kinderbuch-Klassiker jetzt aufs Spielbrett: Mira Lobes „Die Omama im Apfelbaum“. Die Geschichte des kleinen Andi, der erst keine, dann gleich zwei Omamas hat, wurde als Spiel kongenial umgesetzt. Gefordert werden dabei Reaktion, Gedächtnis und Phantasie. Die spielerischen Abenteuer können gemeinsam im Team oder als Wettbewerb erlebt werden.

„Die Omama im Apfelbaum“ – Spiel von Andrea Kattinig und Klemens Franz nach dem Kinderbuch von Mira Lobe und Illustrationen von Susi Weigel.

Für 2-5 Spieler ab 8 Jahren. Gesehen um € 19,90.

Die Story ist legendär: Der kleine Andi ist der Einzige in seiner Volksschulklasse, der keine Oma hat, und deswegen furchtbar traurig. Doch plötzlich sind es zwei: eine, mit der er im Apfelbaum seines Gartens sitzend die tollsten Abenteuer erlebt. Und dazu Frau Fink, die Nachbarin, der er voller Stolz im Haushalt helfen darf.

Eine Omama kommt selten allein

Dementsprechend gibt es auch im Spiel eine grüne Seite der Spielkarten mit ganz unterschiedlichen Begriffen, aus denen man eine zusammenhängende Geschichte formen muss, die Andi mit der Omama erlebt hat. Und die blaue Seite mit all den Hilfsdiensten Andis für Frau Fink, die man sich gut merken und der Reihe nach erzählen sollte. Der Clou dabei: Während man sich die Begriffe und Tätigkeiten einprägt, gilt es so rasch wie möglich Würfelaufgaben zu erledigen – Multitasking für Kids.

Multitasking für Kids

Gewinner ist, wer nach 8-10 Durchgängen die meisten Aufgaben erfüllt und damit Kärtchen gesammelt hat. Oder man entscheidet sich für die Teamvariante. Dann reicht die Beurteilung von „Brav“ bis „Unglaublich“ – je nachdem, wie erfolgreich alle gemeinsam agiert

Einzel oder im Team

haben. Im Teamspiel dürfen einander die Spieler bei der Erfüllung der Aufgaben natürlich gegenseitig helfen.

Mira Lobe, so darf vermutet werden, hätte mit der spielerischen Adaption des Buches ihre helle Freude. Abwechslungsreich und unterhaltsam wie die Vorlage genügt „Die Omama im Apfelbaum“ auch als Brettspiel durchaus pädagogischen Ansprüchen. Hinzu kommt ein wenig nostalgisches Flair, nicht zuletzt durch die Verwendung von Susi Weigels Originalillustrationen aus dem Buch. Für die optimale Spielbarkeit dieses rot-weiß-roten Klassikers sorgte Klemens Franz, aktuell einer von Österreichs erfolgreichsten Spieleautoren, gemeinsam mit Andrea Kattinig.

Unterhaltsam, nostalgisch, pädagogisch wertvoll
--

Wien, 1. März 2016

Weitere Informationen und Rezensionsexemplare:

PR-Büro Halik, Tel: 02266/674 77-0, e-mail: office@halik.at

Wiener Spielkartenfabrik Ferd. Piatnik & Söhne,

Hütteldorferstraße 229-231 , A.1140 Wien

Tel: +43 1/914 41 51 , Fax: +43 1/911 14 45

e-mail: info@piatnik.com, <http://www.piatnik.com>